

Bioeiweisserbsen

Steckbrief

Eiweisserbsen bringen viel Stickstoff in die Fruchtfolge und sind wertvolle Vorfrüchte. Während der Blüte brauchen die Eiweisserbsen viel Wasser und sie reagieren empfindlich auf Verunkrautung und Blattläuse. Die stark proteinhaltige Pflanze kann als Viehfutterbestandteil vielseitig eingesetzt werden.

Das Merkblatt zeigt in Kurzform, auf was von der Saat bis zur Ablieferung geachtet werden muss.



Allgemeines

Eiweisserbsen sind bei den Futtermüllern beliebter als Ackerbohnen, denn sie lassen sich dank eines besseren Aminosäuremusters vielseitig als Kraftfutterkomponente einsetzen. Die Eiweisserbsen sind die wichtigste einheimische Proteinquelle. Anbautechnisch ist die Eiweisserbse anspruchsvoll. Besonders Unkraut und Blattläuse machen ihr im Bioanbau oft zu schaffen.

Es gibt Wintererbsen (Saat im Herbst) und Sommererbsen (Saat im Frühjahr).

Wann Wintererbsen anbauen?

- In milden, tiefen Lagen ohne lange Frostperioden.
- Bei guten Aussaatbedingungen im Herbst.
- In Lagen mit häufigem Wassermangel Erde Mai-Juli (der Hauptwasserbedarf der Wintererbsen ist früher).

Botanik, Sortenwahl, Saatgut

Familie Leguminosae
 Gattung *Vicia* (*sativum*)

Sortenwahl

Für den Bioanbau eignen sich Sorten mit einer schnellen Jugendentwicklung und einer guten Standfestigkeit sowie guter Widerstandskraft gegenüber Blattkrankheiten.

Bei den Wintererbsen gibt es nur die französische Sorte Isard. Sie hat eine gute Kälteresistenz, blüht sehr früh und vermag durch die mittlere Wuchshöhe den Boden gut zu decken.

Bei den Sommererbsen stehen Santana und Hardy in Bioqualität zur Auswahl.

Aktuelles Sortenangebot siehe Sortenliste „Futterbau und übrige Ackerkulturen“ von FiBL und Bio Suisse (Bezug beim FiBL, Bestellnummer 1237, www.shop.fibl.org) und www.organicseeds.com.

Es ist keine Saatgutimpfung mit Knöllchenbakterien notwendig.